

Die Konferenz und ich

Sarah Deeks



Früher kam mir das Generalkonferenzwochenende eher lang und langweilig vor, aber inzwischen freue ich mich immer darauf und genieße es sehr. Am Generalkonferenzwochenende können wir geistig auftanken, aber das gute Gefühl verschwindet oft schnell, wenn am Montag wieder der Alltag beginnt. Mir haben einige der folgenden Anregungen geholfen, aus der Konferenz großen Nutzen zu ziehen.

Ich bereite mich auf die Konferenz vor, indem ich Fragen aufschreibe, und dann notiere ich Antworten, die ich auf diese Fragen erhalten habe. Nach der Konferenz lade ich mir unter LDS.org die Ansprachen und die Musik auf den MP3-Player, damit ich auch im Alltag eine Ansprache oder ein Lied anhören kann. Außerdem lese ich gern in

der Konferenzausgabe des *Liahonas*. Ich besitze mein eigenes Heft und markiere darin bestimmte Aussagen und mache am Rand Notizen. Bis die nächste Konferenz vor der Tür steht, sieht man meiner Zeitschrift an, dass ich viel darin gelesen habe. Manchmal befassen wir uns auch gemeinsam am Familienabend mit einer Ansprache.

Es kostet Anstrengung, den Geist der Konferenz zu bewahren und immer wieder aus den Ansprachen zu lernen, aber ich bin dadurch reich gesegnet worden. Ich habe viel Kraft und Führung erhalten, wenn ich es besonders brauchte, indem ich die Ansprachen der Generalkonferenz aufmerksam gelesen habe, und ich weiß, dass diese Ansprachen inspiriert sind.

Die Verfasserin lebt in Toronto in Kanada.

KINDER

Fest verankert

Was gibt dir Halt im Evangelium? Zeichne eine Linie von dem Seil, das der Junge in der Hand hält, zu den Sachen, die uns Halt geben können und über die Präsident Uchtdorf gesprochen hat.

